

Brasilien zeigt starke Präsenz auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin

TEXT: MARTINA MERKLINGER

„Brasilien – ganz nah am Paradies“. Nach diesem Motto entwarf Eunice Duarte tropische Motive für diesen BVG-Bus, der anlässlich der ITB auf einer Berliner Buslinie eingesetzt wurde. Die Malerin stammt aus Recife und lebt in Duisburg.



Brasilien auf der ITB

Längst eingespielt ist das Embratur-Team für die jährlich stattfindende Internationale Tourismusbörse ITB auf dem Messegelände in

Berlin. Jedes Jahr organisiert diese staatliche Tourismusbehörde den brasilianischen Part mit mehreren Dutzend Ausstellern aus Brasilien. Bei der diesjährigen Messe (16. bis 20. März 2002) waren es rund sechzig Teilnehmer, darunter kommerzielle Aussteller wie Hotels oder Fluggesellschaften, aber auch öffentliche Institutionen wie Kommunen, die sich mit den Vorzügen ihrer Stadt und ihrer Region präsentierten. Die ITB ist für Brasilien ein besonders wichtiger Messestandort, wie Embratur wissen lässt, da man auf eine wachsende Zahl von deutschen Touristen in Brasilien hoffe. Bislang verzeichne man einen Anstieg aller ausländischen Touristen in Brasilien, allen Europäern voran Reisende aus Deutschland mit rund 290.000 im Jahr 2000. In 2001, insgesamt ein schwieriges Jahr für den internationalen Reiseverkehr, gab es dann zwar einen Einschnitt, doch sei man bestrebt, die Zahl wieder deutlich zu erhöhen. Eine Steigerung auf 500.000 deutsche Touristen pro Jahr halte man für möglich. Bereits in den 90er Jahren wurde ein Programm zur Entwicklung des gesamten Fremdenverkehrs (Prodetur) entwickelt, um die touristische Infrastruktur in großem Stile auszubauen. Flughafenmodernisierung und Straßenbau sind genauso Bestandteil dieses Programms,

dessen erste Entwicklungsphase 2001 erfolgreich abgeschlossen war, wie die Restaurierung historischer Bauwerke. Ein besonderes Gewicht liege auf dem Umwelt- und Naturschutz.

Maßgebliche Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der brasilianischen Messestände erfährt Embratur durch die Brasilianische Botschaft. Auch in diesem Jahr schaffte sie es wieder, einen Linienbus der Berliner Verkehrsbetriebe als Werbefläche einzusetzen. Anlässlich der ITB rollte einer der BVG-Busse im tropischen Gewand durch die Berliner Straßen. Die Gestaltung nahm wie schon im vergangenen Jahr die brasilianische Malerin Eunice Duarte vor, dieses Mal mit Papageien auf der einen Längsseite, Kokosnüsse, Bananen und Cashewfrüchte auf der anderen. Wir alle kennen das Schicksal, wenn man mit dem Auto oder dem Fahrrad plötzlich hinter einem Bus stecken bleibt, der einem die Sicht auf den Verkehr verbaut: Man sieht nichts außer einer spröden Omnibusrückfront. Hier hatte man für kurze Zeit das Glück, in die Ferne zu sehen, über den Rio-Stadtteil Urca und den Zuckerhut aufs blaue Meer. Vielleicht hat diese Fernsicht das Fernweh beflügelt und bei dem einen oder anderen ein touristisches Interesse geweckt. ■

